

Der Neubau für die Maria-Ward-Schule in Nürnberg ist fertiggestellt (1)

Innovatives Gebäude mit klösterlicher Verbindung



Die neue Maria-Ward-Schule in Nürnberg.

FOTOS: RALF DIETER BISCHOFF FOTOGRAFIE

Mit der Teilnahme an einem Wettbewerb der Erzdiözese Bamberg hatte es 2012 begonnen. Jetzt, zehn Jahre später, ist die Maria-Ward-Schule Nürnberg eingeweiht und mit Leben gefüllt. Die Zeugnisvergabe des Abiturjahrgangs 2022 Ende Juni konnte im lichtdurchfluteten Atrium des Neubaus feierlich begangen werden.

H2M Architekten Kulmbach/München zeichneten nicht nur für Entwurf und Gesamtplanungsleistung (Leistungsphase 1 – 8) der neuen Schule verantwortlich, sondern wirkten auch aktiv an der Entwicklung des Lernkonzepts mit. Und das ist alles andere als Stan-

dard: Die Maria-Ward-Schule vereint Gymnasium, Realschule und Grundschule unter einem Dach.

Nach einer intensiven Planungs-, Machbarkeits- und Abstimmungsphase zur Weiterentwicklung des Wettbewerbs entschieden sich alle Planungs- und Baubeteiligten, unter anderem aufgrund erheblicher Schadstoffbelastungen und der damit verbundenen erheblichen Sanierungskosten, im Dezember 2014 für den Abriss der bestehenden Schule. Ein wesentlicher Vorteil der Neukonzeption war die Möglichkeit, das gemeinsam entwickelte innovative, zukunftsgerichtete und offene Lernkonzept

räumlich perfekt im Neubau umsetzen zu können.

H2M entwickelten einen kompakten, homogenen Baukörper, der das geforderte Raumprogramm für die drei Schularten sowie die Turnhallen unter einem Dach unterbringt. Entstanden ist ein dreibeziehungsweise viergeschossiger Baukörper, dessen höhere Bauteile sich städtebaulich zum Keßlerplatz und dem Prinzregentenufer orientieren. Trotz seiner Größe wirkt der Neubau zurückhaltend, sehr wertig und damit beruhigend auf das heterogene, dichte innerstädtische Umfeld.

Im Norden umschließt der Bau das viergeschossige Atrium, das als

Pausenhalle, aber auch für große Veranstaltungen genutzt wird. Daran schließt der geschützte Pausenhof an, der von den Lernclustern umschlossen wird. Durch die Situierung des neuen Baukörpers im östlichen Teil des Grundstücks entstehen im Westen großzügige Außenanlagen, die einen weiteren Pausenhof und Sportflächen bieten. Von der ursprünglichen Bebauung wurde das Konvent, in dem die Maria-Ward-Schwester noch heute wohnen, erhalten und saniert. Hier befindet sich die Küche, von der aus die Mensa versorgt wird. Der Neubau ist über eine direkte Verbindung an das Kloster der Schwestern angeschlossen.

Um den Schulbetrieb auch während der Bauzeit aufrechterhalten zu können, wurde in nur zwei Wochen Bauzeit ein Interimsbau aus Holz in vorgefertigter Modulbauweise errichtet, der jetzt nach Abschluss der Bauarbeiten vollständig rückgebaut wird.

Durch die Typologie einer kompakten Hallenschule mit Innenhof erinnert der Schulneubau an klassische Klosterbauten und wird hierdurch seiner Namensträgerin gerecht. Im Sinne von Maria Ward, ihrerzeit eine englische Ordensschwester in der römisch-katholischen Kirche, werden die heutigen Schwestern aktiv in den Schulbetrieb mit eingebunden und sind unter anderem für die Mahlzeiten und den Schulgarten verantwortlich.

Insgesamt beherbergt der Neubau über zehn verschiedene Funktionsbereiche, neben 65 Klassenräumen mehrere Fachräume, einen Fachlehrsraum, eine Lehrerbibliothek, einen Musikbereich, eine Mensa mit Nebenräumen, ein Tagesheim für die Schülerinnen, eine

multifunktionale Aula, Pausen(innen)höfe, eine unterirdische Dreifachsporthalle mit Nebenräumen sowie Verwaltungs- und diverse Technikräume.

Großzügiges Atrium

Die Identität des Gebäudes entsteht durch die räumliche Umsetzung des innovativen Lernkonzepts nach Elementen des Marchtaler Plans, dem sich die Erzdiözese Bamberg seit 2011 verschrieben hat. Dieses Schulkonzept ist an feste Strukturelemente geknüpft, die grundsätzlich eine ganzheitliche personale und soziale Erziehung sowie eine religiöse und werteorientierte Bildung zum Ziel haben. So wird jede neue Schulwoche mit dem Morgenkreis eröffnet. Dieser kann mit Sinnesübungen, Spielen, Meditationen, Bibelgesprächen, Gebeten und Gottesdiensten ge-

staltet werden, bei welchen die Emotionalität der Schülerinnen und das Wachsen der Klassengemeinschaft geachtet und gefördert werden sollen. Weitere wichtige Bestandteile sind der vernetzte Unterricht und die freie Stillarbeit, die das schulische Arbeiten jeden Tag eröffnet und das selbstständige Arbeiten fördern soll. Zusätzlich wird das Konzept Tagesheim, in dem die Schülerinnen nachmittags bildend betreut werden, angeboten.

Der kompakte Neubau bietet vielfältige Möglichkeiten zur Umsetzung dieses besonderen Schulkonzepts mit entsprechenden Aufenthaltsmöglichkeiten zum Lernen und Arbeiten. Das Herz des Schulbaus bildet der freie Lernbereich mit dem großzügigen, weiß und oval ausgeführten Atrium und der Haupttreppe, die durch den direkten Tageslichteinfall von oben mit viel Licht versorgt werden.

Fortsetzung auf Seite 25.



Der Eingangsbereich mit der Haupttreppe.

Mit SPITZENTECHNIK SORGEN WIR FÜR FRISCHE LUFT FÜR PERFEKTEN UNTERRICHT

UMWELT SCHÜTZEN & ZUKUNFT GESTALTEN

www.schwender-shk.de • info@schwender-shk.de • 09228 78 0

...Qualität hat Bestand

SCHWENDER

Energie- und Gebäudetechnik Thurnau

koerber LANDSCHAFTS ARCHITEKTUR GmbH

Azenbergstr. 31 70174 Stuttgart T 0711. 3 51 45 99. 0 F 0711. 3 51 45 99. 99 www.koerber-la.de info@koerber-la.de

H2M SCHAFFT RAUM

www.h2m-architekten.de

H2M Architekten Ingenieure Stadtplaner Kulmbach | München

Böden von raumbeton

Fugenlos. NACHHALTIGE LÖSUNGEN FÜR BODEN & WAND

Zeitlos schön.

raumbeton® unique floors and walls

www.raumbeton.de

www.bayerische-staatszeitung.de

Planungsbüro **KELLNER** TIBISO

Vermessung
Ingenieurbau
Hoch- und Tiefbau

www.planungsbuero-kellner.de

Am Kommbühl 35 · D-96231 Bad Staffelstein
Telefon +49 (9573) 33 05 06 · Mobil +49 (171) 6 02 79 95

erfrischend anders

Projektionstechnik
Interaktive Klassenzimmer
Mediensteuerung
Videokonferenz
Audiotechnik

Die2 medientechnik GmbH

www.die2medientechnik.de

Tel: +49 9153 970 30 25
Hersbrucker Straße 2a · D-91233 Speikern

Fassadenlösungen

schindler

www.schindler-rodig.de

TRAGRAUM

www.tragraum.de

INGENIEURE PartmbB

STATIK · TRAGWERKSPLANUNG · BAUKONSTRUKTION
Nürnberg / Oberschleißheim / Bamberg / Bad Kissingen / Regensburg

hemmerlein

ARCHITEKTURBETON

BAUER ENERGIE UND VERSTAND

ELEKTROTECHNIK | SICHERHEITSTECHNIK | GEBÄUDEAUTOMATION

Wir gratulieren den Maria-Ward-Schulen Nürnberg zum gelungenen Neubau und danken für die gute Zusammenarbeit!

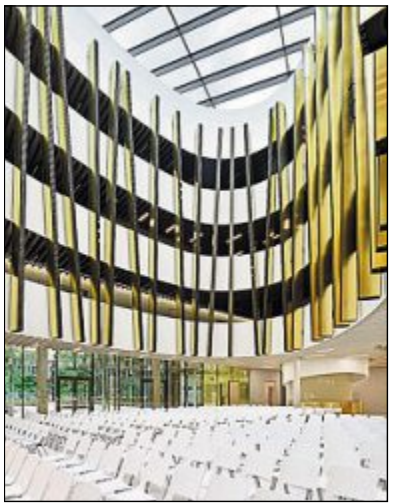
www.bauer-netz.de | Tel.: 0911/326065-0

Maria-Ward-Schule mit intelligentem Gebäudekonzept

Die Klassenräume selbst sind als flexible Struktur ringförmig zur Fassade angeordnet und geschossweise gestapelt. Vorgelagerte Lernzonen um das Atrium herum beziehungsweise entlang der Innenhof-fassade, mit Nischen und Ecken zum stillen Arbeiten bestückt, ermöglichen eine Erweiterung der Klassenräume und bilden eine gezielte Vernetzung der unterschiedlichen Schulformen, die bewusst räumlich nicht voneinander getrennt sind. Ganzglastrennwände sorgen für Transparenz in den Flurbereichen, Offenheit und Bezug zu den Sonderlernbereichen und versorgen die Räumlichkeiten mit reichlich Tageslicht. Einige dieser Glaselemente decken die notwendigen Brandschutzanforderungen ab, die in diesem Bauvorhaben als Einzelfallzulassung geprüft und genehmigt wurden.

Die hochwertige, ehrliche Materialität der Innenräume wird durch einen hellen Terrazzoboden im Erdgeschoss und fugenlos gegossene PU-Beschichtungen in den Obergeschossen ergänzt. Klassenraumeinbauten aus gebürsteter, naturbelassener Weißtanne sorgen für Wärme und natürliche Atmosphäre und runden das Materialkonzept ab.

Die Transparenz des Inneren wird auch in der Kubatur spürbar.



Das Atrium erhält viel Tageslicht von oben. FOTO: RALF DIETER BISCHOFF

Zum innenliegenden Pausenhof öffnet sich die Fassade mit einer abstrakt gestalteten Baumstruktur. Die Closed-Cavity-Fassade ist in drei mal sechs Meter große Fensterelemente gegliedert. Ihren Namen verdankt sie dem vollständig gekapselten Raum zwischen innerer und äußerer Fassadenschale, sie ist mit einem innenliegenden, steuerbaren Sonnenschutz und drehbaren Lüftungsflügeln aus Echtmessingklappen ausgestattet, um die Räume mit Frischluft zu versorgen. In Zusammenarbeit mit der Lüftungsfirma entwickelten H2M Architekten auch für die Klassenräume selbst ein innovatives, dezentrales Lüftungskonzept, das pandemiebedingte Lüftungsanforderungen erfüllt und elegant in einem Schrank- und Garderobemöbel integriert ist.

Der Baukörper ruht im heterogenen Umfeld des Nürnberger Keßlerplatzes. Mit der Unterbringung der Dreifachturnhalle im Untergeschoss gelingt nicht nur eine funktionierende Nachverdichtung, sie schafft auch Platz für eine großzügige organische Freiflächengestaltung. Die Solidität des Gebäudes wird gestärkt durch die Wahl des Architekturbetons, dem die Abbruchklinker der roten Ziegelbauten als Zuschlagstoffe beigemischt wurden.

Wertigkeit in Materialität und Kubatur sorgen zuletzt für eine hohe Identifikation aller Planungsbeteiligten mit dem künftigen Schulgebäude. Heute schon überzeugt das Projekt auf räumlicher ästhetischer Ebene, die Nutzung der Schülerinnen und Lehrenden wird dem Gebäude den letzten Schliff zur individuellen Prägung verleihen. Insgesamt ist eine neue innovative Schule entstanden, die dem Zitat von Maria Ward „Zeige dich, wie du bist, und sei, wie du dich zeigst“ entspricht und das zukunftsgerichtete Lernkonzept architektonisch in Struktur und Gestalt umsetzt. > BSZ

Zukunftsweisender Klinikneubau in Wasserburg am Inn nimmt Betrieb auf

Meilenstein der medizinischen Versorgung

Am kbo-Inn-Salzach-Klinikum in Wasserburg am Inn entsteht eines der derzeit größten Krankenhaus-Neubauprojekte Bayerns. Das Besondere daran: Ein somatisches Krankenhaus (RoMed Klinik Wasserburg am Inn) mit 130 Betten gliedert sich baulich an ein großes psychiatrisches Klinikum (kbo-Inn-Salzach-Klinikum) mit 506 Betten an. Nach rund zehn Jahren Planung und Bau konnte Mitte Mai 2022 der erste große Teilabschnitt des Vorzeigeprojekts eröffnet werden. Im Laufe der nächsten Monate ziehen nun die ersten psychiatrischen sowie neurologischen Stationen um. Dann werden auch die gemeinsame Eingangshalle und weitere Funktionsbereiche, die von beiden Klinikträgern in Zukunft genutzt werden, zum Leben erwachen.

Die große Eingangshalle hat dabei einen ganz besonders hohen Symbolcharakter, der für den gesamten Neubau steht. Hier treffen alle zusammen, die in den beiden Kliniken in Zukunft ein und aus gehen werden. Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten beider Kliniken und Besucher*innen werden im lichtdurchfluteten Eingangsbereich zusammenkommen. Die Cafeteria, die allen offen steht, ist mit einer großen Terrasse nach Süden ausgerichtet und bietet Alpenpanorama und Blick in die direkt darunter anschließenden Heilgärten.

Geschäftsführer Karsten Jens Adamski betont die Vorteile der neuen Klinik für alle, die sich dort künftig aufhalten werden: „Mit der Eröffnung unseres Neubaus sind wir bestens vorbereitet auf die Zukunft und Entwicklungen in der Versorgung psychisch Erkrankter. Unser Ziel ist es, immer das bestmögliche Behandlungsangebot für unsere Patientinnen und Patienten anzubieten. Mit dem Neubau können wir unser medizinisches Konzept nun auf ein ganz neues Niveau anheben.“

Ein Beispiel dafür sind etwa die neuen Patientenzimmer, die so gestaltet sind, dass viel Privatsphäre gegeben ist. Aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bie-



Der Klinikneubau in Wasserburg am Inn.

FOTO: KBO-INN-SALZACH-KLINIKUM

tet sich im neuen Klinikum eine moderne Art des Arbeitens in der Umgebung einer zukunftsfähigen Klinikinfrastruktur. Dass in Zukunft die Versorgung psychisch Erkrankter durch den Neubau noch besser erfolgen kann, freut auch den Ärztlichen Direktor des kbo-Inn-Salzach-Klinikums, Professor Peter Zwanzger, ganz besonders: „Eine helle und freundli-

che Umgebung ist für psychiatrisch Erkrankte sehr wichtig. Fühlen sich unsere Patientinnen und Patienten wohl, trägt dies dazu bei, dass sie schneller wieder gesund werden können.“ Mit dem Stichwort „heilende Architektur“ lässt sich der Neu-

ANZEIGE

DUSCHL INGENIEURE GmbH & Co. KG
Beratende Ingenieure für Technische Ausrüstung + Energietechnik

Planung und Objektüberwachung
aller Anlagengruppen der Kostengruppe 400

Äußere Münchener Straße 130 • 83026 Rosenheim
www.duschl.de

bau treffend beschreiben. 2014 wurde der landschaftsplanerische Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Das Modell „Klinik in der Parklandschaft“ belegte damals den ersten Platz. Das Architekturbüro Sweco GmbH setzte den Entwurf in Wasserburg am Inn um, mit Fokus auf ressourcenschonendem Umgang bei Planung und Bau. So entstand auf einer Grundfläche

von 36 000 Quadratmetern innerhalb weniger Jahre der erste große Teilbereich des neuen Klinikums.

2016 begannen die ersten vorbereitenden Maßnahmen, 2019 erfolgte dann die Grundsteinlegung. Allein der Erdaushub zur Vorberei-

tung des Rohbaus umfasste über 153 520 Kubikmeter. Ein achtsamer Umgang mit Ressourcen als Grundsatz griff bereits hier; denn anstatt das Material in vielen Lkw-Fahrten abtransportieren zu lassen, wurde das umliegende Gelände damit aufgeschüttet und neu modelliert. Teilbereiche davon können bereits jetzt auf neuen Spazierwegen durch die großzügigen Außenanlagen begangen werden. Auch Großbaumverpflanzungen fanden im Vorfeld statt, diese haben nun bereits einige Jahre der Anwachsphase hinter sich und tragen zur Gestaltung des Geländes bei. Darüber hinaus wird das neue Gelände ergänzt durch die bestehenden weitläufigen Grünanlagen mit sehr altem Baumbestand.

Die historische Anlage des Klinikums in Wasserburg wurde in Pavillonbauweise errichtet, die Gebäude stehen heute zum Teil unter Denkmalschutz. Das Leitthema der „Klinik in der Parklandschaft“ wurde für den Neubaukomplex übernommen, der sich durch seine terrassenförmige Anlage in die bestehende Umgebung einfügt. Auch die neue Klinikanlage wird in sogenannte Pavillons unterteilt, die in das vorhandene hangförmige Gelände hineingebaut wurden. In der Praxis bedeutet dies, dass auf jeder Ebene auch ein ebenerdiger Zugang möglich ist.

Der nun erste fertiggestellte Pavillon umfasst fünf Stationen mit insgesamt 141 Betten auf drei Ebenen. Darin untergebracht werden Stationen der Fachbereiche Zentrum für Altersmedizin, Psychosomatik, Allgemeinpsychiatrie und Klinische Sozialpsychiatrie sowie die Klinik für Neurologie. Großzügige Fensterfronten charakterisieren die Fassaden des Neubaus und lassen viel Licht in die Räume. Die modernen und freundlich gestalteten Patientenzimmer und Aufenthaltsräume sind überwiegend nach Süden ausgerichtet. Vor den Gebäudepavillons werden Heilgärten angelegt, die Teil des Therapiekonzepts sind.

Die farbigen Keramikfassadenelemente korrespondieren mit den Backsteingebäuden des bestehenden Klinikgeländes. Auch die Erd- und Naturtöne der umliegenden Wasserburger Landschaft nimmt dieses Farbkonzept auf. Die unterschiedlichen Fassadenfarbtöne dienen zudem der Orientierung von außen: Rot-orange ist der Gebäudeteil der RoMed Klinik Wasserburg, die Grüntöne kennzeichnen die Bereiche des kbo-Inn-Salzach-Klinikums.

Mit der Eröffnung im Mai 2022 sind die Baumaßnahmen jedoch noch nicht beendet. Drei weitere Pavillons des kbo-Inn-Salzach-Klinikums sind noch vorgesehen – mit den Planungen der nächsten beiden Bauabschnitte wurde bereits begonnen. Voraussichtlicher Baubeginn wird 2023 beziehungsweise 2024 sein. In diesen Gebäudeteilen werden weitere Fachbereiche sowie Therapieräumlichkeiten untergebracht.

Die Umzüge der ersten Stationen finden bereits statt. Nach und nach werden dann in den nächsten Monaten beziehungsweise Jahren die einzelnen Fachbereiche des kbo-Inn-Salzach-Klinikums ihre neuen modernen Räumlichkeiten beziehen. Der Neubau in Wasserburg ist nicht nur ein enormer Gewinn für die Gesundheitsversorgung der Region, sondern bietet auch Arbeitsplätze in Pflege und Medizin in einem der modernsten Klinikbauten Bayerns.

> FRANZISKA AMANN

PHIplan
Dipl.-Ing. (FH) Anton Pavic

**Brandschutzplanung
Brandschutzprüfung**

Büro Grabenstätt:
Nelly-Luise-Brandenburg-Str. 10
83355 Grabenstätt/Winkl
Tel.: 08661 | 9829230
office@phiplan.de

Büro München:
Anton-Böck-Str. 34
81249 München
Tel.: 089 | 89997450
muenchen@phiplan.de
www.phiplan.de

**SCHREINEREI
BICHLER & SCHOLZ**
MEISTERBETRIEB
Form in Holz

Wir wünschen viel Erfolg in den neuen Räumlichkeiten

Schleißstraße 8 · 83024 Rosenheim
Tel.: 0 80 31 / 8 66 01 · Fax: 89 89 0
www.bichler-scholz.de

WIR BEDANKEN UNS
für den Auftrag zur Erstellung einer Brunnenanlage.

baugrund süd
weishaupt gruppe

baugrundsued.de

Wir gratulieren zur Eröffnung und danken für den Auftrag!

MENSCHEN UND TECHNIK **Kreuzpointner**

Kreuzpointner zählt zu den großen mittelständischen Fachbetrieben für Elektrotechnik, Automation, Schaltanlagenbau, Engineering, IT und Solar und wird seit der Gründung im Jahr 1923 als Familienunternehmen geführt. Mit rund 1.200 Beschäftigten (davon gut 100 Auszubildende) in Deutschland, Österreich und Rumänien bietet die Kreuzpointner Unternehmensgruppe Planung, Ausführung und Instandhaltung für Gewerbebauten, Industrie sowie Anlagen- und Maschinenbau. Regional, national und international.

Elektro Kreuzpointner GmbH · Burgkirchener Straße 3 · D-84489 Burghausen · www.kreuzpointner.de

GROSSMANN
LIBER 100 JAHRE KOMPETENZ AM BAU

GROSSMANN BAU
GmbH & Co. KG
Äußere Münchener Str. 20
83026 Rosenheim
Tel.: + 49 (8031) 4401-0
E-Mail: info@grossmann-bau.de

Wir bedanken uns für den Auftrag Neubau kbo-Inn-Salzach-Klinikum und Romed Klinik Wasserburg und wünschen dem Bauherren alles Gute.

Top-Arbeitgeber im Mittelstand 2022 yourfirm